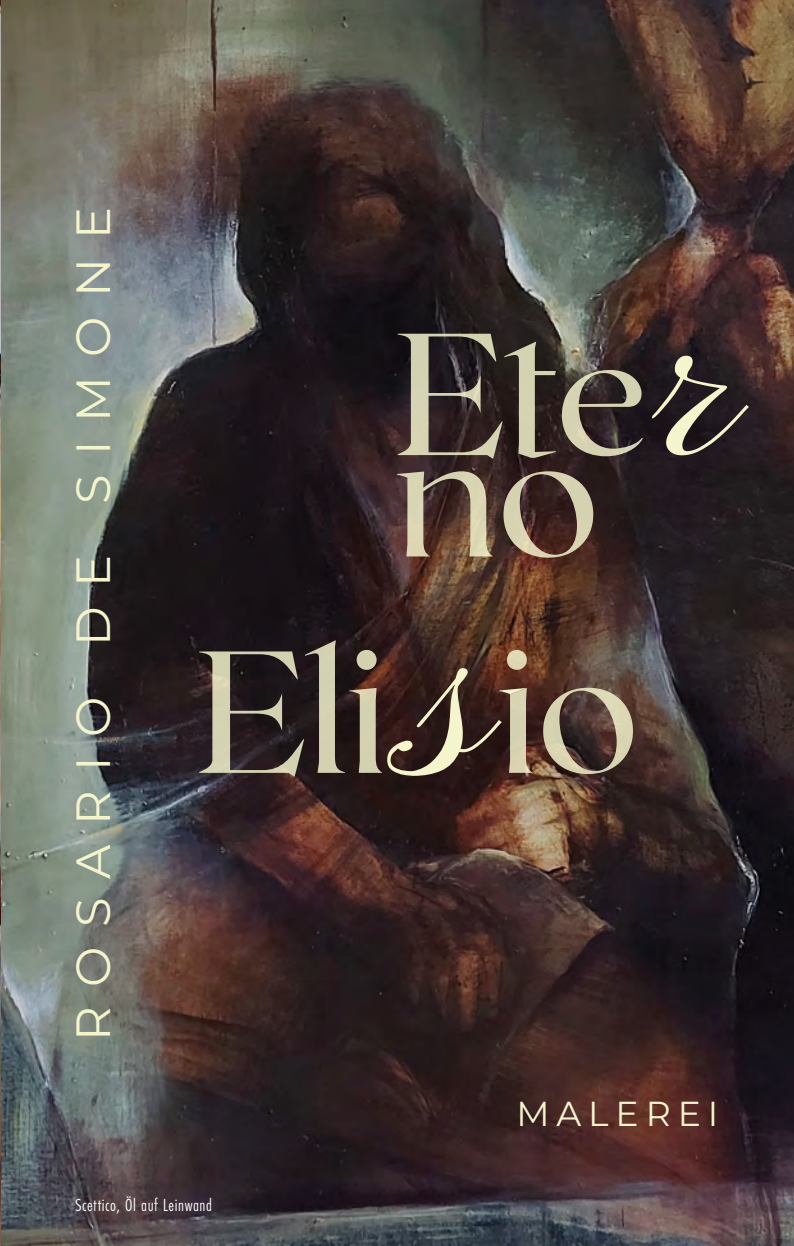




L'oliveto, Öl auf Leinwand



Scattico, Öl auf Leinwand

ROSARIO DE SIMONE

Eterno

Elizio

MALEREI

Klostermuseum Hirsau

Calwer Straße 6
Fon 07051-59015
75365 Calw-Hirsau

#KlostermuseumHirsau
#StädtischeMuseenCalw

Öffnungszeiten

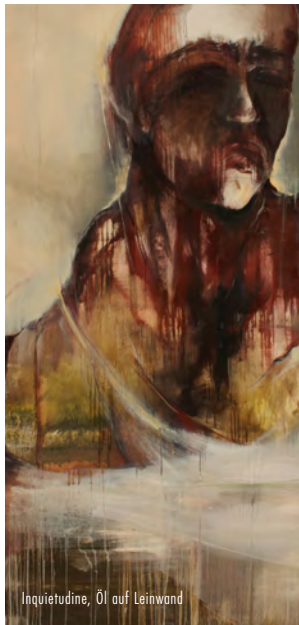
April – Oktober
Dienstag bis Freitag 13-16 Uhr
Samstag & Sonntag 12-17 Uhr

November bis März geschlossen



13. APRIL BIS 31. OKTOBER 2025
KLOSTERMUSEUM HIRSAU





Inquietudine, Öl auf Leinwand

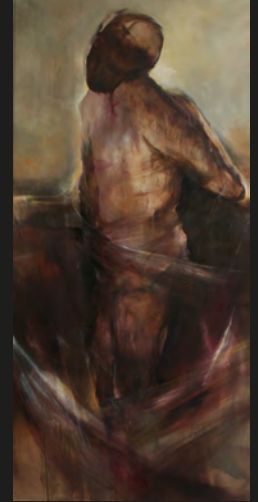


Rassegnazione, Öl auf Leinwand

Einfühlsam und zerbrechlich, ruhelos und melancholisch, so erscheinen die Werke des aus Neapel stammenden Künstlers Rosario de Simone, die bereits beim ersten flüchtigen Blick für ambivalente Empfindungen sorgen.

Es sind Bruchstücke von Erinnerungen, Gedankenimpulse, gar archaische Landschaften, die sich in den Schleiern und Dunstschichten von Farbe verbergen. Im malerischen Prozess schälen sich seine Motive und Figuren aus der Tiefe der zunächst fast abstrakten Komposition heraus, der Künstler arbeitet sie jedoch nie detailreich aus, er deutet nur an. Doch schon nach kurzer Zeit geben sich die fragmentarischen und schattenhaften Gestalten zu erkennen und die in den Farblasuren verborgenen Körper beginnen ihre Geschichte zu erzählen. Gerade die Befreiung des scheinbar sicheren Erkennens lässt den Blick dabei tiefer wandern. Diese gemalten „Verästelungen“ veranlassen den Betrachter schließlich, diese Wesen und die Hintergründe ihres Daseins zu ergründen. Sind sie aus irdischen Zusammenhängen Entlassene, Übriggebliebene, gar Heilige, Wallfahrtsgestalten oder der Anbetung Entkommene? Überzeitlich und verklärt sind sie befähigt, eine Brücke zu bilden zwischen der alltäglichen Heiligkeit und der Heiligkeit des Alltags.

Prurito, Öl auf Leinwand

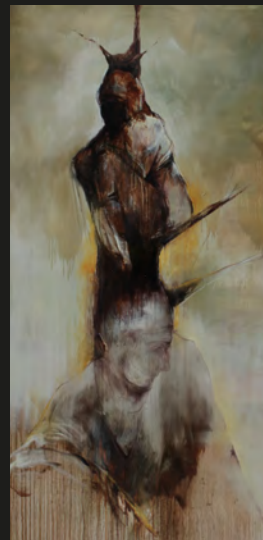


Während sich seine Bilder dabei zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit bewegen,

greifen die großformatigen Ölgemälde Themen aus der christlichen Glaubenslehre und der Mythologie auf, geprägt durch Einflüsse der alten Meister der italienischen Renaissance und des Barocks, die Rosario de Simone durch sein Studium an der Accademia di Belle Arti de Napoli vertraut sind. Gleichzeitig findet der Betrachter weltliche Motive, die eng mit dem Schicksal menschlichen Lebens verbunden sind. Die scheinbar gesichtslosen Wesen in seinen Gemälden zeigen sich verletzlich und zerbrechlich und symbolisieren menschliche Abgründe, das Hadern mit Gott und dem eigenen Schicksal, einen Zustand zwischen Hoffen und Bangen. Die Figuren stehen daher nicht nur für sich selbst, sondern dienen als Hochbild des Menschen und seiner Menschlichkeit.

Unter dem Ausstellungstitel **„Eterno Elisio“** („Ewiges Elysium“) lotet Rosario de Simone malerisch die changierenden Grenzen zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit,

zwischen Überirdischem und Menschlichem aus – ein ständiges Hinterfragen des für ihn existenziellen Glaubens an die Malerei, das sich unmittelbar auf die Wahrnehmung des Betrachtenden überträgt. So lässt der Künstler im Zusammenspiel von Raum, Figur und Farbe eine überzeitliche atmosphärische Dichte entstehen, wie sie selten in abstrahierenden Figurationen wahrzunehmen ist.



Equilibrio, Öl auf Leinwand